

Tellich 5. 4. 1901.

Sehr geehrter Herr Doctor!

Sie haben mir eine große Freude mit Ihrem Bildnis bespart, - ich danke verbindlichst und namentlich für die so rasche Erfüllung meiner Bitte. Ihre Zweifel bezüglich des Siphakiekers begreife ich wohl. Das Mächt von Kin Chow war so überlegen, dass sich kaum jemand traute, eine entgegengesetzte Ansicht zu vertreten.

Den wesentlichen Unterschied zwischen diesem Kiefer und dem Fiedmoker Menschenweibchen erkläre ich mir durch den enormen Zustandsunterschied zwischen

der Periode der Stramberger Höhlen
und der Mammuthlagerstätte in Tréd-
mort. Dass eine solche tatsächlich
bestanden hatte, bin ich fast überreimt.
Schwierig ist es dieselben mit Rück-
sicht auf die sonstigen europäischen
glazialen Funde einzuweisen, da
Stramberg zu dem in der großen
Eiszeit vergletscherten Gebiete
gehört, während Trédmort von dem
Gletscherande nie erreicht wurde.
Wird also Trédmort mit Rücksicht auf
die ausgesprochene Glacialfauna in
die Eiszeit verlegt, so müssten wir
Stramberg in die präglaciale Zeit
hinauschieben, was aber in großem
Widerspruche steht mit den deutschen





und französisch-belgischen Funden.
 und auch rückwärtlich der daselbst
 auftretenden Steppenfauna nicht recht
 heimlich ist. Es bleibt also nichts
 übrig, als die älteste Periode der
 Stamberger Höhlen in die interglaciale
 Zeit zu verlegen und dieselbe dem Fundort
 von Tarnbach und Krapiná (Coalien) an die
 Seite zu stellen, während für Friedmühl
 eine 2. die sogenannte kleine Eiszeit
 und mächtigeren Einfluss der gewaltigen
 Zurückdrängung der Glacialfauna
 von Norddeutschland nach Mähren
 vorausgesetzt werden muss.

Dann ist ^{über} der Lipkauer Mensch einer
 der letzten Überreste der aus Afrika
 über Spanien - Frankreich - Deutsch-
 land nach Mähren eingewanderten
 Menschenrace, während in Friedmühl

Die ein wesentlich verschiedener
Menschenstamm an, wohl vom Nordosten
herkommen, auftritt, der physisch hervor-
ragend und mit bedeutendem Cultur-
elementen ausgestattet ^{erfolgt} sich sowohl
in Mähren als auch in Niederöster-
reich, Böhmen, Baiern, Schwaben
u. Frankreich u. Belgien zu behaupten
vermochte. Dieser Menschenstamm,
wohl mit den Eskimos verwandt,

ist der Repräsentant der Magdalénien-
Cultur in Asien (Toungus) u. Europa
(von Westrußland anjefangen bis zum
äußersten Südosten)

Hier das Resultat meiner sehr ^{aus-}gedehnten
und womöglich gründlichen Studien
über den Diluvialmenschen in
Mähren.

Zur Vergleichung fehlt mir nur noch
die Antropologie der russischen insbes.

sibirischen Funde; von diesen sind
 bisher nicht einmal die Abbildun-
 gen erhältlich. Ob eine diesbezügliche
 Abhandlung in den Schriften der Petersburger
 Akademie bereits erschienen ist, wie mir
 angekündigt wurde, weis ich noch nicht.
 Vielleicht wird sich beim nächsten inter-
 nationalen Anthrop. Congress 1903 in
 Wien zur Erörterung aller dieser Fragen
 Gelegenheit bieten.

Bis dahin hoffe ich, dass durch den Bericht
 über Fredmors in den Händen der Fachge-
 nossen sich befinden wird. -

Nochmals Dank sagend für die
 besondere Freundlichkeit reiche mit
 dem Ausdruck besonderer Hoch-
 achtung und herzlichem Grüßen

Ihr
 ergebenster
 Karl Markku

